

Auszüge aus einer Sammlung von Artikeln des Amperboten und der Dachauer Nachrichten hier: Pipinsried

Erstellt und bearbeitet von Eberl Hubert, Bergkirchen
hubert.eberl@web.de

Installation in Pipinsried Amperbote v. 1.9.1877

Der neuernannte Herr Pfarrer von Pipinsried wurde am vergangenen Sonntag den 26. August durch eine bezirksamtliche Kommission von Dachau feierlich installiert. Als geistlicher Commissär fungierte wegen plötzlicher Erkrankung des erzbischöflichen geistlichen Commissärs, Herr Dekan von Tandern, der geistliche Rat Herr Dr. Haindl von Oberbernbach. Um 9 Uhr bewegte sich der Zug in Begleitung der hierzu eingeladenen, sowie der Schuljugend in die Pfarrkirche, woselbst in feierlicher Weiser die entsprechende Einweisung geistigerseits stattfand. Nach beendigem Gottesdienst bewegte sich der Zug wieder zurück zum Pfarrhof, vor welchem der weltliche Commissär, Herr Bezirksamtsassessor Schöller, den neuernannten Herrn Pfarrer seiner Pfarrgemeinde vorstellig machte und insbesondere in eindringlichen Worten die gegenseitigen Pflichten bezüglich der Tätigkeit in den verschiedenen Verwaltungszweigen auseinandersetzte, den christlichen Wunsch beifügend, auch der Armen und Kranken, sowie der Witwen und Waisen nicht vergessen zu wollen. Hiermit schloss der feierliche Akt und wurden sodann die weiteren extraditionellen Verhandlungen im Pfarrhof betätigt.

Installation von Pfarrer Jakob Müller in Pipinsried Amperbote vom 11.09.1878

Am vergangenen Sonntag, den 8. September, wurde der neuernannte Pfarrer von Pipinsried, Herr Jakob Müller, feierlich installiert und in die Temporalien eingewiesen. Zu diesem Zweck traf weltlicherseits eine bezirksamtliche Kommission von Dachau in Pipinsried ein. Als bischöflicher Commissär fungierte bei der genannten Feierlichkeit Herr Dekan und geistlicher Rat Trinkler von Aichach, welcher in liebevollen Worten den neuen Herrn Pfarrer seinen Pfarrkindern vorstellte und seinen Gefühlen unter Hinweis auf die hl. Lehren des Weltheilandes Ausdruck gab. Nachdem die kirchliche Feierlichkeit beendet war, begab sich der aus der Gemeindeverwaltung, den Kirchenverwaltungsmitgliedern und der Schuljugend bestehende Zug unter Vorantritt der weltlichen und geistlichen Herrn Commissärs zum Pfarrhaus zurück, vor welchem schließlich der weltliche kgl. Commissär, Herr Bezirksamtsassessor Schöller von Dachau in warmen Worten den neuen Pfarrer seiner Pfarrgemeinde vorstellte, worauf im Inneren des Pfarrhofes die weiteren schriftlichen Verhandlungen den Schluss dieser Feierlichkeit bildeten.

Einweihung Amperbote vom 12.8.1903

Am Sonntag, den 2. August, fand in Pipinsried die kirchliche Einweihung einer von Steinmetzmeister Aberl zu Altomünster angefertigten Gedenktafel statt, für die in der Gemeinde Pipinsried mit Tod abgegangenen Veteranen aus den Feldzügen 1866 und 1870/71. Die Einweihung, zu der sich die Veteranenvereine Altomünster, Langenpettenbach und Indersdorf eingefunden hatten, nahm der Hochwürden Herr Pfarrer Anton Mayer von Tandern vor, welcher einer gut durchdachten, von patriotischem Geist durchwehten Ansprache, welche an den auf der Gedenktafel eingefügten Wahlspruch der Veteranen: "In Treue fest!" anknüpfte, die Treue für König und Vaterland als eine hervorragende Charaktereigenschaft des bayerischen Volkes feierte. Mit einem Gebet für die verstorbenen Veteranen schloss der Hochwürden Redner seine von Herzen kommende und in die Herzen der Zuhörer dringende schöne Ansprache. Der kirchlichen Feier folgte die weltliche im Lampl'schen Gasthaus, welche würdig und ohne Misston verlief.

Primizfeier des Hochwürden Herr Jakob Inhuber Amperbote vom 03.07.1935

Das Pfarrdorf Pipinsried erlebte am Sonntag ein großes Fest. Es war die Primizfeier des neugeweihten Priesters Hochwürden Herr Jakob Inhuber aus Reichertshausen, zu der aus der weiten Umgebung eine ungezählte Volksmenge gekommen war. Bei dem herrlichen Sommerwetter gestaltete sich die Feier auf der Wiese mitten im Dorf zu einem erhebenden Erlebnis. Um 9 Uhr begann die Festpredigt, gehalten vom ehemaligen Pfarrherrn von Pipinsried, HH. Pfarrer Schweiger von Seeshaupt. Er stellte das Priestertum dem Volk vor Augen mit dem Hinweis auf den Tagesheiligen, St. Paulus, der sich „Diener Christi und Ausspender der Geheimnisse Gottes“ nennt. Zur hl. Opferhandlung trug der Kirchenchor die fünfstimmige Erzengel-Michael-Messe von M. Haller vor, die unter Leitung es Herrn Pfarrer Strasser mit ihrer echt kirchlichen Prägung als eine glücklich getroffene Wahl und auch ebenso gute Leistung des Chores selbst bezeichnet werden kann. Nach der Feier wurde das Tedeum gesungen, worauf der Primiziant noch das Grab seines Vaters besuchte. Das Primizmahl wurde in seinem Vaterhaus in Reichertshausen eingenommen, das in festlichem Schmuck für viele Gäste Aufnahme und Bewirtung bereitet. Festmusik, Gesangsvorträge, Kinderaufwartungen und Ansprachen, alles trug zur Ehrung des jungen Priesters das seine bei und verkürzte en Gästen die frohen Stunden des Mahles. Aber auch sonst war für das leibliche Wohl der zahlreichen Menge hier wie in Pipinsried aufs beste gesorgt. Drei Primizen haben nun innerhalb 6 Jahren in Pipinsried stattgefunden und jede war vom schönsten Sommerwetter begünstigt.